





Leise und flott: Heribert Geisler saust auf einem der neuen Elektro-Leihräder über den Bahnhofsvorplatz.

RN-Foto Walter

Radeln wie mit Rückenwind

Radstation am Hauptbahnhof vermietet ab sofort Elektrofahrräder / Vier Fahrzeuge

BOCHUM - Stellen Sie sich mal vor, Sie sind mit dem Fahrrad unterwegs und egal, wohin die Reise geht – Sie haben immer Rückenwind. Ein vergleichbares Gefühl vermitteln die neuen Leihräder an der Radstation ihren Piloten.

Der Verein ViA, der die Radstation am Hauptbahnhof betreibt, folgt den Zeichen der Zeit. Und die weisen in Bochum schon lange Richtung Elektromobilität. „Wir haben vier so genannte Pedelecs für unseren Verleih angeschafft“, verkündete gestern Heribert Geisler von ViA. Umgerüstete Fahrräder also, bei denen sich nach Belieben ein Elektromotor einmischt und den

Vortrieb erheblich erleichtert, während der Fahrer wie gewohnt in die Pedalen tritt.

Marktlücke

Geisler glaubt, mit den E-Rädern eine Marktlücke füllen zu können. Er setzt in erster Linie auf viele Neugierige, die ein solches Elektrogefährt einfach einmal ausprobieren möchten, ohne sich gleich eines für den eigenen Stall zuzulegen. Schließlich sind dafür rund 1500 Euro fällig.

i 18 Euro pro Tag

Die Radstation am Bochumer Hauptbahnhof verleiht ab sofort Fahrräder mit Elektro-Hilfsmotor. Kosten pro Tag: 18 Euro. Reservierungen sind möglich unter Tel. (0234) 4141124. Weitere Infos zu den E-Rädern im Internet:

Die Zielgruppe für die Pedelecs ist groß: Ruhr.2010-Besucher, Touristen, Geschäftsreisende, sie alle könnten bei Sonnenschein ihre helle Freude an den motorisierten Leihrädern haben, für die man übrigens keinen Führerschein braucht.

„40 Kilometer hält der Akku“, erklärte Michael Teupen vom Elektromobilitäts-Netzwerk ruhrmobil-E. Und noch einige Kilometer mehr, wenn sich der Radler von dem im

Vorderrad eingebauten Nebenmotor nicht ständig mit voller Leistung unterstützen lässt. Teupen: „Macht man irgendwo Pause, lässt sich der Akku an jeder gewöhnlichen Steckdose nachladen.“

Größere Flotte

Schon jetzt liebäugelt Heribert Geisler damit, das Pilotprojekt in Kooperation mit dem Verein ruhrmobil-E auszubauen. „Die vier Leihräder sind ein Anfang“, sagte er. „Bei entsprechender Nachfrage kann ich mir gut vorstellen, innerhalb der nächsten Monate eine größere Flotte aufzubauen.“

» Christoph.Walter@ruhrnachrichten.de

» www.ruhrmobil-E.de